



**Dr.
Friedrich Hans Učík
2. Mai 1942 – 10. November 2005**

Der Samstag dient dazu, sich allen Haushaltspflichten zu stellen und diese auch zu erledigen. Einkaufen, Gartenpflege usw. sind Pflichten, die nur an diesem Tage durchgeführt werden können. Daher hat man auch wenig Zeit für Telefonate bzw. schenkt dem Telefonanrufbeantworter nur wenig Gehör. So beim Vorübergehen in mein Arbeitszimmer drückte ich den blinkenden Knopf des Anrufbeantworters: „Hier ist Christl, ich ruf’ Dich später noch einmal an“. Der Ton gefiel mir gar nicht und ich rief in Köttmanskopf bei Učíks an. Christl – die Witwe von Fritz – war am Apparat und teilte mir den plötzlichen Tod meines langjährigen Freundes und Kollegen Friedrich Hans Učík mit, gerade, weil er sich scheinbar nach einer längeren schweren Krankheit zu erholen begann, war sein Hinscheiden für seine Familie und für mich ein unerwartetes Ereignis. Ich kannte Fritz und seine Frau Christl mehr als 45 Jahre! Ein fruchtbares Geologenleben hat ein unerwartetes Ende gefunden.

F.H. Učík wurde am 2. Mai 1942 in Wien geboren. Seine Eltern waren Friedrich Učík, Elektromonteur und Auguste, geb. NEUBAUER. Noch vor seinem 1. Geburtstag trennten sich seine Eltern, die sich später mit anderen Partnern wiederverheirateten. Von 1948–1950 besuchte er die 1. und 2. Klasse Volksschule in Wien 9, Liechtensteinstraße 137. Die 3. und 4. Klasse Volksschule besuchte er in der

Volksschule der Schulbrüder in Wien 18., Schopenhauerstraße 44–46. Da seine leiblichen Eltern nur wenig zu Fritzens Unterhalt beitragen konnten, lebte er ab 1950 im Haushalt seines Onkels Hans SCHINDLER, dessen Frau Anna eine Halbschwester seiner leiblichen Mutter war.

Von 1952–1960 besuchte Učík das Bundesrealgymnasium in Wien 18., Schopenhauerstraße 49, wo er im Mai 1960 die Reifeprüfung mit Auszeichnung ablegte.

Beginnend mit dem Wintersemester 1960/61 inskribierte er an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien mit dem Hauptfach Geologie. 1961 erlitt Fritz durch den Tod seines Onkels Hans SCHINDLER einen schweren menschlichen Verlust. Dieser hatte sich um den jungen Učík gesorgt und ist im zunehmenden Maße für seinen Unterhalt aufgekommen. Damit bestand auch eine Gefahr für die Fortsetzung des Universitätsstudiums. Doch führten die aufopfernden und selbstlosen Bemühungen der Großmutter Maria NEUBAUER und seiner Tante Anna SCHINDLER in Verbindung mit einem Stipendium des Unterrichtsministeriums, welches später von der Studienbeihilfe abgelöst wurde, zu einer für das Studium tragbaren finanziellen Basis. 1961 arbeitete er bei der Bodenschätzung der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Sommersemester 1962 erhielt er von Prof. E. CLAR (1904–1995) ein Dissertationsthema über das Unter-

engadiner Fenster, für welches er in den Sommermonaten von 1962–1964 im Gelände (Pfund, Oberinntal, Tirol) arbeitete. Im Sommer 1965 war er als Geologe für das Projekt Malta der österreichischen Draukraftwerke A.G. tätig.

Nach 11 Semestern(!) Studienzeit wurde UČIK im März 1966 das Absolutorium ausgestellt. Noch im gleichen Jahr promovierte er am 23. November 1966 zum Dr. phil. Prof. E. CLAR lobte UČIKS Arbeit sehr, weil es ihm gelungen war, einen tektonisch ungemein komplexen Bereich sowohl petrographisch als auch stratigraphisch zu behandeln. Er habe es verstanden, alle Möglichkeiten der geologischen Beobachtung auszuschöpfen und die gemachten Beobachtungen sehr gut darzustellen. Prof. H. WIESENER bescheinigte UČIK eine exakte Gesteinsbeschreibung, wenn auch seine Arbeit ihren Schwerpunkt in der Tektonik hatte. WIESENER lobte den kritischen Geist des Kandidaten. UČIKS Dissertation sollte in späteren Jahren die Grundlage für seinen Beitrag zum Blatt 144 Landeck der Geologischen Karte 1:50.000 werden, wo er sich bei der Kartierung des Unterengadiner Fensters große Verdienste erworben hatte.

Ab November 1966 wird UČIK am Landesmuseum für Kärnten im Bereich der Geowissenschaften tätig. So war nun die finanzielle Basis für die Gründung einer Familie gegeben und er heiratet Christine KRAUSLER, die schon Jahre vorher aus seiner Wiener Studienzeit gekannt hatte. Aus dieser Ehe entsprangen vier Kinder (Herwig, geb. 1969; Ingomar geb. 1971; Heidrun geb. 1978 und Winfried geb. 1984). Von Jänner bis Oktober 1968 leistet er seinen Präsenzdienst beim Österreichischen Bundesheer in verschiedenen Garnisonen Kärntens ab. Neben seiner Tätigkeit als Kustos am Kärntner Landesmuseum übernimmt er Beratertätigkeiten für verschiedene Firmen. Ab 1975 ist er für das Amt der Kärntner Landesregierung – Abteilung Landesgeologie aushilfsweise für einige Jahre tätig. Diese Tätigkeiten waren Kartierungen von Stauräumen für geplante Kraftwerke, die Bearbeitung und Interpretation hunderter Bohrungen im Bereich der jungen Lockersedimente. Auch war er an der Erstellung einer ingenieurgeologischen Karte für die Landeshauptstadt Kärnten beteiligt. Er lieferte Grundlagen und Gutachten für die Behörden u.a. für seine Wahlheimat Köttmannsdorf. 1972 bis 1983 war er auch als Lehrer an der Pädagogischen Akademie in Klagenfurt und von 1980 bis 1993 als Lehrbeauftragter an der Universität Klagenfurt tätig.

Als fruchtbarer Aufsatzschreiber wissenschaftlicher Originalarbeiten und allgemein verständlicher, so genannter populärwissenschaftlicher Literatur war er mit über 200 Veröffentlichungen äußerst fruchtbar. Seine Themenbereiche lagen in der Regionalen Geologie, in der Glazialgeologie, Lagerstättenkunde, Bergbaugeschichte, Montangeschichte, Ingenieurgeologie, Naturschutz, Karst- und Höhlenkunde, Industriegeschichte, Lokalgeschichte und Personalschriften. Seine Vielseitigkeit in der heimatkundlichen Forschung war bewundernswert.

Von dem im Auftrag vom Land Kärnten oder Firmen erarbeiteten Unterlagen konnte er nur einen kleinen Teil verwerten. Mehrere hundert Bohrprofile, Gutachten, Karten usw. landeten in den Archiven seiner Auftragsgeber. Neben seiner wissenschaftlichen und volksbildnerisch-musealen Tätigkeit war UČIK auch als gern gesehener „Auswärtiger Mitarbeiter“ der Geologischen Bundesanstalt seit 1973 tätig. So kartierte er fast um „Gottes Lohn“ auf folgenden Kartenblättern der Geologischen Karte der Republik Österreich 1:50.000: Blatt 144 Landeck, Blatt 145 Imst, Blatt 172 Weißkugel, Blatt 184 Ebene Reichenau, Blatt 185 Straßburg, Blatt 186 Sankt Veit an der Glan, Blatt 2004 Völkermarkt und 211 Windisch Bleiberg. Ab 1982 setzte er Forschungsschwerpunkte mit der Kartierung des Quartärs, wobei die klassische geologische Kartierung und die Bearbeitung von Lagerstätten nicht zu kurz kamen.

Als Kustos des Kärntner Landesmuseums war er an der Gestaltung und Mitarbeit bei Ausstellungen beteiligt:

- 1969 Schaufensterausstellung „Steine und Erz“ in der Kärntner Sparkasse.
- 1971 Mineralienausstellung im Rathaus St. Veit an der Glan.
- 1972 Mineralienschau in der Volksbank Radenthein.
- 1975 Sonderausstellung „Kärntner Bergbau in Geschichte und Kultur“ im Landesmuseum für Kärnten, hierzu verfasste UČIK ein Begleitheft.
- 1977 Konzeption und Mitarbeit beim ersten Bergbaumuseum in Hüttenberg.
- 1979 Gestaltung einer Briefmarkenausstellung mit dem Thema „Bergbau, Mineralien, Fossilien“ in der Raiffeisenbank Hüttenberg.
- 1977–1984: Mitwirkung an der Gestaltung von Vitrinen bzw. der Ausstellung in der Griffener Tropfsteinhöhle.
- 1980 Konzept und Mitarbeit beim neuen Hüttenberger Bergbaumuseum im Knappenberger Grubenhaus sowie beim Schaubergwerk, wofür er einen Führer verfasste.
- 1982/1983: Konzeption und Einrichtung der geologisch-paläontologischen Sammlung im Werksmuseum Wietersdorf.
- 1984/1985: Mitarbeit bei der Ausstellung „1000 Jahre Waldenstein – Lavanttaler Eisen“ im Bergbaumuseum Klagenfurt. In dem dafür bestimmten Führer steuerte UČIK Beiträge bei.
- 1986 Planung und Leitung der Ausstellung „Der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten“ im Botanischen Garten in Klagenfurt. Hierzu ist ein begleitender Beitrag in der Carinthia II erschienen.
- 1987 Mitarbeit an der Schaufensterausstellung „Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten“ in der Kärntner Sparkasse, Klagenfurt.
- 1988 Beratung bzw. Einrichtung der geologischen-mineralogischen Ausstellung im Museum Millstatt.
- 1988 Mitarbeit bei der Ausstellung „Naturkunde am Landesmuseum“ in der Bank für Kärnten und Steiermark, Klagenfurt.
- 1989 Sonderschau „Kärntens Montanindustrie in alten Ansichten“ im Landesmuseum für Kärnten.

Ab 1990 beginnt er mit der Grundkonzeption für die Landesausstellung 1995 „Grubenhunt und Ofensau“ in Hüttenberg. Für den gleichnamigen Ausstellungskatalog schreibt er 10 Beiträge.

- 1990 Planung und Festvortrag bei der „Bergmännischen Mettenschicht“ an der Bergschule Leoben mit dem Thema „Kärntner Eisen“.
- 1995 Landesausstellung „Grubenhunt und Ofensau“ in Hüttenberg.
- 1999 Freiluftausstellung „Geologischer Wanderweg in der Gemeinde St. Margareten im Rosental“.
- 1999 Mitarbeit am naturkundlichen Wanderweg Pöschenberg, Gemeinde Köttmannsdorf, wofür er auch ein Begleitheft schreibt.

Betrachtet man die Aufzählung dieser Öffentlichkeitsarbeiten auf dem Gebiete der Erdwissenschaften im Verein mit seiner stattlichen Anzahl seiner Publikationen einschließlich seiner Lehr- und Vortragstätigkeit, so nimmt es mich wunder, dass meinem Freund und Kollegen Friedrich Hans UČIK kaum eine Ehrung durch die öffentliche Hand zu Teil wurde. Die vermeintliche Nichtbeachtung seiner Tätigkeiten am Kärntner Landesmuseum hat Fritz seelisch belastet, was seine schweren Depressionen nach 1993 noch verstärkte. 1984 verlieh ihm die Marktgemeinde Hüttenberg ihren Ehrenteller und 1985 wird er unter der Direktion T.E. GATTINGER zum „Korrespondierenden Mitglied der Geologischen Bundesanstalt“ ernannt. Sein Arbeitgeber, das Land Kärnten, konnte sich zu keiner Anerkennung oder Auszeichnung aufraffen. Die Bemühungen um eine

Auszeichnung für UCIK durch die Geologische Bundesanstalt wurden durch seinen plötzlichen Tod vereitelt.

Auch wurden er und seine Frau von Schicksalsschlägen nicht verschont. Aus Verzweiflung suchte ihr ältester Sohn nach erfolgreicher Beendigung seiner HTL-Ausbildung den Freitod. Seither war Fritz nicht mehr derselbe. Er verfiel in Depressionen und zog sich völlig aus wissenschaftlichen Vereinigungen und aus der Gesellschaft zurück. Er trat aus allen Fachvereinigungen und Vereinen aus. Im gleichen Jahr erlitt er am Auge eine Netzhautablösung, die im Landeskrankenhaus behandelt werden konnte. Doch war sein allgemeiner Zustand allmählich schlechter geworden. Im Jahr 2000 hatte er im Herbst einen leichten Schlaganfall, von welchem er sich doch wieder schnell erholen konnte. Im Spätwinter 2004 erlitt er eine schwere Lungenentzündung, dem dann im August ein ausgedehntes Aorta-Aneurisma folgte, was einen langen Krankenhausaufenthalt zur Folge hatte. Nach dem Krankenhausaufenthalt rief er mich an und sagte scherzhalber „Ich bin dem Tod von der Schaufel gesprungen“. Doch Ende Oktober erlitt er neuerlich einen Schlaganfall, von welchem er sich nicht so richtig mehr erholen konnte. Seine Bewegungsfreiheit war sehr eingeschränkt und er selbst sprach sich als „geländeuntauglich“ an.

Seine Tätigkeit am Museum kann zum Erliegen. Und doch hatte er große Pläne hinsichtlich Publikation erdwissenschaftlicher Arbeiten. So war es sein erklärtes Ziel, die „Nutzbaren Gesteine Kärntens“ von Alois KIESLINGER (Carinthia II, Sonderheft, 17, 1956) auf Grund der im Nachlass KIESLINGERS vorhandenen Unterlagen und eigener Untersuchungsergebnisse neu zu bearbeiten und herauszugeben. KIESLINGER hatte ein Autorenhandexemplar mit eingebundenen Zwischenseiten – auf welchen immer wieder neue Ergänzungen eingetragen worden waren – hinterlassen. Zur Fertigstellung dieser Überarbeitung sollte es nicht mehr kommen.

Sein schlechter Gesundheitszustand führte zum vorzeitigen Übergang in die Pension am 1. Juli 2005. Im Jänner 2005 war er aus der Rehabilitation entlassen worden und schon brachte er kleine Fachbeiträge zu Papier. Noch im vergangenen Herbst blickte er froh in die Zukunft, zumal ihm die Direktion des Kärntner Landesmuseum ein neues Arbeitszimmer einzurichten begann.

Tragisch anzusehen ist es, dass Fritz nicht mehr die Drucklegung jener Kartenblätter erleben konnte, für die er jahrelang die wichtigsten Beiträge geleistet hatte. So werden die Manuskripte zu den Kartenblättern 184 Ebene Reichenau und 204 Völkermarkt zunächst im Archiv der Geologischen Bundesanstalt eine sichere Ruhestätte finden, bis jemand für redaktionelle Einarbeitung und Druckvorbereitung der Blätter gefunden sein wird.

F.H. UciK hatte noch eine andere, vielleicht für viele Kolleginnen und Kollegen unbekanntes Seite vorzuweisen: Er betätigte sich auch als Dichter der heiteren Muse. Bei jedem Abschluss eines Telefongesprächs konnte er ad hoc eines seiner vielen Verslein zitieren und seinen Gesprächspartner erfreuen. Ein Leseabend in Köttmannsdorf konnte wegen seines unerwarteten Todes nicht mehr stattfinden. Hier ein Beispiel seiner Dichtkunst, welches in einer Kärntner Tageszeitung zum Thema Umweltschutz erschienen ist:

„Waldidyll“

Was blinkt so hell im dunklen Wald?
Ist's Gold, sind's edle Steine?
Ach nein, es ist Konservenblech
Im warmen Sonnenscheine.

Und hier, wie bunte Blumen blüht
Papier im grünen Grase,
Daneben liegt auch schon bereit
'ne halbzerbroch'ne Vase.

Ein Hase übt gar meisterlich
Das Hoppeln zwischen Scherben,
Indessen in der Grube dort
Zwei Autos friedlich sterben.

O Wandersmann, das ist nicht mehr
Der grüne Wald der Lieder.
Und bange fragt, wer ihn geliebt:
Keht er noch niemals wieder?

An dir und mir, an allen liegt's,
Ob er wird neu erstehen.
Doch sei gewiss: hilfst du ihm nicht -
Du wirst mit ihm vergehen.

Viel zu früh hat uns dieser vielseitig begabte und deswegen auch manchmal schwierige, vom wissenschaftlichen Forschungsdrang und von der Dichtkunst geprägte Mensch Friedrich Hans UCIK verlassen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Schriftenverzeichnis von Friedrich Hans UCIK

Zusammengestellt aufgrund der Bestände der Bibliothek der Geologischen Bundesanstalt unter Verwendung der Datenbanken GEOLIT und GEOKART, mit Ergänzungen aus dem Nachlass UCIK und mit Hinweisen von Rotraut STUMFOHL, Kärntner Bibliographie, Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt.

1965

- Über eine Höhle in den Bündnerschiefern bei Pfunds/Tirol. – Die Höhle, **16**, 38–43, Wien 1965.
- Dazu: Ergänzungen und Richtigstellung. – Die Höhle, **16**, S. 4, Wien 1965.

1966

- Zur Geologie der nördlichen und östlichen Umgebung von Pfunds im Oberinntal/Tirol (Unterengadiner Fenster). – Phil. Diss. Univ. Wien, 224 Bl., 34 Abb., 23 Beil., 2 Beilagenbände, Wien.

1967

- Gemeinsam mit W. FRITSCH: Der Aufbau des Herzogstuhles und seine Gesteine. – Carinthia I, **157**, 444–452, Klagenfurt.

1968

- Überblick über die geologischen Verhältnisse des Gebietes um Eisenkappel. – Carinthia I, **158**, 388–405, 1 Beil. + 1 Transparente, mit geologisch-tektonischer Übersichtskarte des Raumes Eisenkappel (ca. 1 : 130.000), Klagenfurt 1968.
- Überblick über die geologischen Verhältnisse des Gebietes um Eisenkappel. – In: 700 Jahre Markt Eisenkappel: Aus Geschichte und Natur eines Kärntner Grenzlandmarktes, 142–159, 2 Ktn., Klagenfurt.
- Der Josefstollen bei Kolbnitz im Rahmen der Talkvorkommen im unteren Mölltal zwischen Mühldorf und dem Zwenberggraben. – Carinthia I, **158**, 197–225, 5 Abb., 2 Beil., Klagenfurt 1968.

1969

- Über die Geologie des Raumes von Hermagor im Gailtal/Kärnten: Mit Erläuterungen von Eigennamen und Fachausdrücken. – In: Hermagor/Natur-Geschichte-Gegenwart, 203–225, 6 Abb., 1 Tab., mit geologisch-tektonischem Übersichtskärtchen der Umgebung von Hermagor 1:200.000, Klagenfurt (Beigabe zur Carinthia I, **159**).
- Der Josefstollen bei Kolbnitz im Rahmen der Talkvorkommen im unteren Mölltal zwischen Mühldorf und dem Zwenberggraben. – Carinthia II, **79**, 32 – 33, Klagenfurt 1969.

1970

- Kärntens Boden. Geologie – Bergbau – Mineralogie. – Univer-sum, **25**, 21–24, Wien.

- Geologisches aus dem Gebiet der Großfragant. – In: Festschrift zur Eröffnung des Fraganter Schutzhauses, 18–21, Fragant 1970.
 - Kärntner Sagen in der Sicht des Geologen. – Kärntner Tageszeitung, 14. Februar, 21. Februar, 28. Februar, 7. März 1970: jeweils S. 22, Klagenfurt.
 - Lagerstätten und Bergbaue im Gebiet der Sattnitz – eine montangeologische Übersicht. – In: Südkärnten/Geschichte, Kultur und Landschaft. – Kärntner Museumsschriften, **50**, 87–101, 5 Abb., Klagenfurt.
 - Klagenfurt und seine Umgebung aus geologischer Sicht. – In: MORO, G. (HRSG.): Die Landeshauptstadt Klagenfurt. Aus ihrer Vergangenheit und Gegenwart, 446–480, 8 Abb., 1 Beil. gef., mit geologisch-tektonischer Übersichtskarte der weiteren Umgebung von Klagenfurt ca. 1 : 150.000, Klagenfurt.
 - Geologen. Kurzbiografien von F. v. ROSTHORN, J.L. CANAVAL, F. SEELAND, A. BRUNLECHNER und R. CANAVAL. – In: Die Landeshauptstadt Klagenfurt – Aus ihrer Vergangenheit und Gegenwart, 393–396, 4 Abb., Klagenfurt.
 - Der Klagenfurter Lindwurm. – In: Das ist Kärnten. Geschichte – Bestand – Entwicklung, **174**, Klagenfurt.
 - Die ehemaligen Talkbergbaue und -schürfe im Raume von Kolbnitz im Mölltal. – Archiv f. Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **11**, 3–31, 6 Abb., 4 Skizz., Leoben.
 - Gemeinsam mit J.G. HADITSCH: Das Pb-Ag-Erzvorkommen im Preisdorfer Wald bei Kolbnitz im Mölltal (Kärnten). – Archiv f. Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **11**, 127–153, 3 Taf., 8 Abb., Leoben.
- 1972**
- Neue Daten zu den interglazialen Stauseetonen von Prelibl – Matschachmühle (Südrand der Hollenburger Senke), Kärnten. – Der Karinthiner, **66**, 284–291, 2 Abb., 1 Tab., Knappenberg – Klagenfurt.
 - Kärntner Ingenieure – Technik in unserer Zeit. Folgen 22 und 23. – Kärntner Tageszeitung, 17. Juli und 22. Juli 1972: jeweils S. 18, Klagenfurt.
 - Bergbau und Montanindustrie auf österreichischen Briefmarken. – Leobener Grüne Hefte, **135**, Leoben 1972.
 - Die Kohlenlagerstätten Kärntens. – Die Kärntner Landsmannschaft, **1972/10**, 51–54, Klagenfurt 1972.
 - Lagerstätten und Bergbaue im Gebiet der Sattnitz südlich Klagenfurt/Kärnten: 1. Teil: die ehemaligen Blei-, Silber- und Eisenbergbaue von Plescherken bei Keutschach. – Archiv f. Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **13**, 113–144, 13 Abb., Leoben.
 - Der montan- und naturhistorische Hintergrund in einigen Kärntner Sagen. – In: Festgabe für Gotbert MORO. – Kärntner Museumsschriften, **54**, 29–43, Klagenfurt.
 - Montanistische Notizen aus Kärnten. I. Ein bisher unbekannter Schurfstollen bei Pörschach am Wörther See. II. Vererzungen und Bergbaue in der Umgebung von Rosegg bei Villach. – Carinthia II, **82**, 129–142, 5 Abb., Klagenfurt.
 - Nachruf für Heinz TAURER-GALLENSTEIN (1889–1972). – Carinthia II, **82**, 327–328, 1 Abb., Klagenfurt.
- 1973**
- Schutz und Preisgabe der unbelebten Natur: Möglichkeiten und Mängel der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze von Mineralien, Versteinerungen und geologischen Denkmälern. – Kärntner Naturschutzblätter, **12**, 101–116, Klagenfurt.
 - Der ehemalige Schieferkohlenbergbau Nieselach bei St. Stefan im Gailtal/Kärnten. – Archiv f. Lagerstättenforschung in den Ostalpen (Leoben), **14**, 3–13, 6 Abb., Leoben.
- 1974**
- Bergwerke, Höhlen und warme Quellen. Sattnitzwanderungen einmal anders. – Kärntner Bauernkalender 1974, 140–143, Klagenfurt.
 - Bergstürze, Talzusub und Wildbäche – einige Ergebnisse der Integralanalyse Liesertal. – Kärntner Naturschutzblätter, **13**, 31–47, Illustr., Klagenfurt.
 - Die Zukunft der Alpen: Internationales Symposium in Trient weist Weg in die Zukunft. – Kärntner Naturschutzblätter, **13**, 47–48, Klagenfurt.
- 1975**
- Wenn in Kärnten der Boden schwankt. Erdbeben in Vergangenheit. – Kärntner Bauern-Kalender 1975, 61–64, Klagenfurt.
 - Bergeinsamkeit im Süden – Das Bärental in den Karawanken. – Kärntner Bauernkalender 1975, 61–64, Klagenfurt.
 - Kärntner Bergbau in Geschichte und Kultur. – In: Führer zur Sonderausstellung im Landesmuseum für Kärnten von Juli – Oktober 1975. 19 S., 8 Abb., Klagenfurt.
 - Muren, Rutschungen, Trümmer – einige Betrachtungen zu den Unwetterkatastrophen des Jahres 1975 in Kärnten. – Kärntner Naturschutzblätter, **14**, 17–27, Illustr., Klagenfurt.
 - Die geologischen Verhältnisse beim Draukraftwerk Ferlach-Maria Rain. – Österr. Zeitschrift für Elektrizitätswirtschaft, **28**, 655–659, 3 Abb., Wien.
 - Der Asbestschurf beim Peitler oberhalb St. Peter bei Rennweg im Liesertal/Kärnten. – Archiv f. Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **15**, 15–27, 4 Abb., Leoben.
 - Friedrich MÜNICHSDORFER, Montanist (1828–1874). – In: Österr. Biograph. Lexikon 1815–1950, **6**, S. 435, Wien.
- 1976**
- 700 Meter Eis über Klagenfurt. Auf den Spuren der Eiszeit in Kärnten. – Kärntner Bauernkalender 1976, 163–168, Klagenfurt.
 - Bergbau-Sonderausstellung im Kärntner Landesmuseum Klagenfurt. – Österr. Berg- und Hüttenkalender 1976, 99–104, Klagenfurt.
 - Entwicklung ohne Grenzen? Einige Gedanken zur Zukunft aus der Sicht praktischer Geologie. – Kärntner Naturschutzblätter, **15**, 29–35, Klagenfurt.
 - Bericht über die Aufnahme der triadischen Vulkanite in den Karawanken in den Jahren 1973 und 1975 auf Blatt 211 Windisch Bleiberg. – Verh. Geol. B.-A., **1976**, 177–179, Wien.
 - Kärnten – Klassisches Land des Bergbaues. – Die Brücke, **2**, 147–154, Klagenfurt.
- 1977**
- Bergwerke, Hütten und Hämmer in Kärnten im Spiegel von Orts- und Bergnamen. – Kärntner Bauernkalender 1977, 69–72, Klagenfurt.
 - Bergbaumuseum in Hüttenberg (Kärnten) eröffnet. – Der Anschnitt, **29**, S. 183, Klagenfurt.
 - Bericht 1976 über Vergleichs- und Übersichtsbegehungen im Unterengadiner Fenster im Bereich der Blätter 144 (Landeck), 145 (Imst), 170 (Galtür) und 171 (Nauders). – Verh. Geol. B.-A., **1977**, 124–127, Wien 1977.
- 1978**
- Gabriel OBERLERCHER, Geoplast (1859–1915). – In: Österr. Biograph. Lexikon 1815–1950, **7**, S. 189, Wien.
 - Bericht 1977 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf Blatt 145 (Imst). – Verh. Geol. B.-A., **1978**, H. 1, 114–116, Wien.
 - Hüttenberg, das eiserne Herz Kärntens, und sein Bergbaumuseum. – Kärntner Bauern-Kalender 1978, 48–52, Klagenfurt.
- 1979**
- Gemeinsam mit S.E. TISCHLER: Schichtgebundene Sulfidmineralisation (Typus Schellgaden) in der Schieferhülle des östlichen Tauernfensters. – Carinthia II, **89**, 371–407, 16 Abb., 4 Tab., Klagenfurt.
 - Die Situation der Montandenkmäler um den Hüttenberger Erzberg. – In: Montangeschichte des Erzberggebietes. Vorträge der Arbeitstagung, 17.–19. November 1978 in Vordernberg / Hrsg. vom Montanhistor. Verein für Österreich, 188–214, Leoben.
 - Geologische Karten von Kärnten – Bibliographie. – Schriftenreihe für Raumforschung und Raumplanung, **19** (Beiträge zum Kärntner Landschaftsinventar), 19 S., 4 Taf., Klagenfurt.
- 1980**
- Ein neues Vorkommen von interglazialen Stauseeablagerungen im unteren Rosental (Stauraum des Draukraftwerkes Annabrücke). – Carinthia II, **90**, 153–159, 2 Abb., Klagenfurt.
 - Das Geozentrum Hüttenberg – eine Stätte geowissenschaftlicher Ausbildung und Forschung. – Kalender für Berg-Hütte-Energie 1980, 131–134, 2 Abb., Leoben.
 - Gemeinsam mit A. FRITZ: Geologisch-paläobotanische Untersuchungen im Bereich der Draustufe Annabrücke (Baugrube des Kraftwerkes und Linsendorf), Unteres Rosental, Kärnten. – Carinthia II, **90**, 517–531, 4 Abb., 1 Kt., Klagenfurt.

1981

- Bericht 1978 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf Blatt 145 Imst. – Verh. Geol. B.-A., **1979/1.**, 129–131, Wien.
- Hüttenberg in Kärnten. Schaubergwerk – Montandenkmäler – Mineralienschau – Geozentrum. – Heidelberger Rhein-Neckar-Mineralienbörse, 15. März 1981, VFMG Heidelberg, 2 S., Heidelberg.
- Die Montandenkmäler im Gebiet von Hüttenberg (mit Ausnahme der Hochofenanlagen). – In: „2.500 Jahre Eisen aus Hüttenberg“. – Kärntner Museumsschriften, **68**, 116–156, Klagenfurt.
- Die Montandenkmäler in der Gemeinde Hüttenberg. – EB Aktuell, **4**, 20–21, Klagenfurt.

1982

- Zur Geologie des Stauraumes des Kraftwerkes Annabrück. – Österr. Zeitschrift für Elektrizitätswirtschaft, **35**, 13–15, Wien.
- Gemeinsam mit H. SCHENN & H. SEISER: Führer durch das Schaubergwerk und Bergbaumuseum Hüttenberg. – 28 S., Hüttenberg (Verl. D. Bergbaumuseum Hüttenberg).
- Bericht 1981 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf Blatt 145 (Imst). – Verh. Geol. B.-A., **1982**, A73–75, Wien.

1983

- Bericht 1979 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf Blatt 145 (Imst). – Verh. Geol. B.-A., **1980/1**, A103–105, Wien.
- Der Hüttenberger Reiftanz wird weiterbestehen – 1983 wieder ein Reiftanzjahr. – Berg- und Hüttenmänn. Monatshefte, **128**, S. 62, Leoben.
- Der Hüttenberger Reiftanz wird 1983 wieder aufgeführt werden. – Der Anschnitt, **35**, 39–40, Bochum.
- Gemeinsam mit H.-J. KÖSTLER: Die montanhistorischen Museen in Vordernberg (Steiermark) und Hüttenberg (Kärnten). – FERRUM, **54**, 17–20, Schaffhausen.
- Gemeinsam mit F. HAYDARI: Dekorgesteine in Kärnten. – Archiv f. Lagerstättenforschung Geol. B.-A., **3**, 35–41, 1 Abb., Wien.
- Höhlen und Karst in Kärnten (ein geologischer Überblick). – Carinthia II, **93**, 7–18, 1 geol. Kt., Klagenfurt.
- Die Bedeutung der Montandenkmäler im Raume Hüttenberg. – In: Initiativen zur Raumordnung. Sonderausgabe: Ortsbild und Fremdenverkehr dargelegt am Beispiel Hüttenberg. Herausgegeben von der Bezirkshauptmannschaft St. Veit an der Glan und Raumordnungsgemeinschaften des Bezirkes. Zusammenstellung 1980, Abschluss 1982/83, 39–47, St. Veit/Glan.

1984

- Bericht 1980 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf Blatt 145 Imst. – Verh. Geol. B.-A., **1981**, A 88–90, Wien.
- Bericht 1981 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf Blatt 145 Imst. – Verh. Geol. B.-A., **1982/1**, A73–A75, Wien.
- Führer durch die Griffener Tropfsteinhöhle (mit Beiträgen von E. GRAZE, G. KÖRNER und W. LEITNER). – 34 S., 10 Abb., Griffen (Verlag d. Verschönerungsvereins Markt Griffen).
- Geologische Übersichtskarte des östlichen Kärntens. – Der Aufschluß, **35**, S. 316, 1 geol. Kt., Heidelberg.
- Geologische Karten von Kärnten – Bibliographie. 2., erweit. Aufl. – Schriftenreihe für Raumforschung und Raumplanung, **31** = Beiträge zum Kärntner Landschaftsinventar, **5**, 30 S., 4 Abb., 5 Ktn., Klagenfurt.
- Bericht 1983 über quartärgeologische Aufnahmen auf den Blättern 184 Ebene Reichenau und 185 Straßburg. – Jb. Geol. B.-A., **127**, 257–258, Wien 1984.
- Die Tropfsteinhöhle im Griffener Schloßberg. – Kärntner Naturgeschäftsblätter, **23**, 71–74, 3 Abb., 1 Plan, Klagenfurt.

1985

- Historischer Überblick der eisenerzeugenden Industrie des Lavanttales. – In: Bergbaumuseum Klagenfurt. „1000 Jahre Bergbau Waldenstein“. Begleitheft zur 8. Sonderausstellung des Bergbaumuseums, 1985, 11–14, 2 Abb., Klagenfurt (Bergbaumuseum Klagenfurt).
- Zur Geologie des Lavanttales. – In: „1000 Jahre Bergbau Waldenstein“. Begleitheft zur 8. Sonderausstellung des Bergbaumuseums 1985, 14–15, 1 Abb., Klagenfurt (Bergbaumuseum Klagenfurt).

- Karl ROCHATA, Montanist (1846–1904). – In: Österr. Biographisches Lexikon 1815–1950, **9**, S. 191, Wien.
- Das Kärntner Eisen und seine kultur- und wirtschaftspolitische Bedeutung im Laufe der Jahrhunderte. – Mitt. d. Montanhistor. Vereines für Österreich, **1984**, 35–44, 1 Abb., Leoben.
- Bericht 1984 über geologische Aufnahmen im Quartär auf den Blättern 184 Ebene Reichenau und 185 Straßburg. – Jb. Geol. B.-A., **128**, 323–324, Wien.

1986

- Zur Geologie des österreichischen NE-Teiles des Unterengadiner Fensters. – In: Exkursionsführer zur Wandertagung 1986 der Österr. Geologischen Gesellschaft in Dornbirn, 114–122, Wien.
- Bergbau und Kultur in Kärnten. – Mitt. d. Montanhistor. Vereines für Österreich, **1985**, 44–52, Leoben 1986.
- Gemeinsam mit W. LUECKE: Die Zusammensetzung der Pegmatite von Edling und Wolfsberg bei Spittal/Drau (Kärnten) im Rahmen der Pegmatitvorkommen des Millstätter See-Rückens. – Archiv f. Lagerstättenforschung Geol. B.-A., **7**, 173–187, 4 Abb., 8 Tab., Wien.
- Franz VON ROSTHORN, Industrieller (1796–1877), Josef VON ROSTHORN, Industrieller (1816–1886), Matthäus VON ROSTHORN d.J., Fabrikant (1782–1855), Oskar VON ROSTHORN, Industrieller (1857–1930), Alfons VON ROSTHORN, Gynäkologe (1857–1909) – In: Österr. Biograph. Lexikon 1815–1950, **9**, 269–272, Wien.
- Bericht 1985 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf den Blättern 144 Landeck und 145 Imst. – Jb. Geol. B.-A., **129**, 437–438, Wien.
- Bericht 1985 über geologische Aufnahmen im Quartär auf den Blättern 184 Ebene Reichenau und 185 Straßburg. – Jb. Geol. B.-A., **129**, 455–456, Wien.

1987

- Erläuterungen zu den als Naturdenkmal geschützten Gletscherspuren, Wasserfällen, Klammern, Felsbildungen und Fossilien. – In: Naturdenkmale in Kärnten. Beiträge zum Kärntner Landschaftsinventar, **6** = Schriftenreihe für Raumforschung und Raumplanung, **32**, 22–26 und 71–72, Klagenfurt.
- Geologie-Mineralogie. – In: Das Landesmuseum für Kärnten (2., erweiterte Auflage), 17–34, Klagenfurt 1987.
- Gemeinsam mit I. CERNY: Univ.-Prof. Dr. Ludwig KOSTELKA (*11. November 1914 in Wien – † 31. Jänner 1987 in Wien). – Carinthia II, **97**, VIII–XIII, 1 Bild, Klagenfurt.
- Der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten stellt sich vor: Begleitende Worte zur Repräsentationsschau des Vereines im Sommer 1986 in der Schauhalle des Botanischen Gartens in Klagenfurt. – Carinthia II, **97**, 1–48, Klagenfurt.
- Bericht 1986 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf den Blättern 144 Landeck und 145 Imst. – Jb. Geol. B.-A., **130**, 327–329, Wien.
- Bericht 1986 über geologische Aufnahmen im Quartär auf den Blättern 184 Ebene Reichenau und 185 Straßburg. – Jb. Geol. B.-A., **130**, 344–346, Wien.
- Der geologische Rahmen der Moore im Gebiet der Gemeinden Steuerberg und Himmelberg, Bezirk Feldkirchen (Kärnten). – Kärntner Naturschutzblätter, **25**, 129–142, 1 geol. Kt., Klagenfurt.

1988

- Technikgeschichtliche Baudenkmäler in Kärnten – eine einführende Überlegung. – Kärntner Bildungswerk – Kärntner Kulturkontakte, **10/2**, 23–25, 4 Abb., Klagenfurt.
- Tausend Jahre wie ein Tag. Eine geologische Wanderung durch Südkärnten. – In: Südkärnten. Von Juenna zum Klopeiner See, 25–40, 3 Abb., 1 Kt., Klagenfurt (Verlag Heyn).
- Der geologische Rahmen der Moore im Gebiet der Gemeinden Steuerberg und Himmelberg, Bezirk Feldkirchen (Kärnten). Mit einer quartärgeologischen Kartenskizze. – Kärntner Naturschutzblätter, **25** (1986/1987), 129–142, Klagenfurt.
- Hüttenberg – ein Denkmal der Technikgeschichte. – Die Brücke, **14/2** (1988), 9–16, Klagenfurt.
- Bericht 1987 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf den Blättern 144 Landeck und 145 Imst. – Jb. Geol. B.-A., **131**, 452–453, Wien.
- Bericht 1987 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 185 Straßburg. – Jb. Geol. B.-A., **131**, 473–475, Wien.

1989

- Gemeinsam mit J. PISTOTNIK und K. KRAINER: Zur Geologie des Nockgebietes. – In: Nationalpark Nockberge. Geologie – Botanik – Zoologie, 9–24, 1 Tab., 12 Abb., 1 Kt., Klagenfurt (Verl. d. Naturwiss. Ver. f. Kärnten).
- Abriss der Geologie von Keutschach und seiner weiteren Umgebung. – In: Seental Keutschach. Die Gemeinde Keutschach am See. Geschichte-Kultur-Natur, 185–204, Illustr., 1 Kt. gef., Klagenfurt (Verl. Carinthia).
- Gemeinsam mit H. SCHENN: Die Entwicklung des Hüttenberger Bergbaues und seines Umfeldes seit 1870. – In: F. MÜNICHSDORFER: Geschichte des Hüttenberger Erzberges. Fotomechanischer Nachdruck der Originalausgabe 1870 mit Ergänzungen. – Carinthia II, **48**, Sonderh., A18–A30, Klagenfurt.
- Register der Personen-, Orts und sonstigen Eigennamen sowie Sachregister zu: Friedrich Münichsdorfer. Geschichte des Hüttenberger Erzberges. Fotomechanischer Nachdruck der Originalausgabe 1870 mit Ergänzungen. – Carinthia II, **48**, Sonderh., A42–A 50, Klagenfurt.
- Bericht 1988 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf den Blättern 144 Landeck, 145 Imst und 172 Weißkugel. – Jb. Geol. B.-A., **132**, 582–584, Wien.
- Bericht 1988 über geologische Aufnahmen im Quartär auf den Blättern 184 Ebene Reichenau 185 Straßburg. – Jb. Geol. B.-A., **132**, 605–606, Wien.
- Familie LATTACHER VON ZOSENNEGG. – Carinthia II, Sonderh. **48**, A17, Klagenfurt.
- Lagerstätten und Bergbaue im Bereich des ÖK – Blattes 186 St. Veit/Glan. – In: Arbeitstagung Geol. B.-A. 1989, 137–144, 1 Abb., Wien.
- Geologie des Drautalfurche. Terrassen kennzeichnen den Drautalabschnitt von Möllbrücke bis Villach. – Österr. Z. Elektrizitätswirtsch., **42**, 453–456, 2 Abb., Wien.

1990

- Jakob SCHABUS. Naturwissenschaftler und Schulmann (1825–1867). – In: Österr. Biograph. Lexikon 1815–1950, **10**, Wien.
- Wollhaarnashorn und Lindwurm: Einige Betrachtungen über das Symbol unserer neuen Vereins-Buchreihe. – Carinthia II, **100**, 295–306, 7 Abb., 1 Kt., Klagenfurt.
- Amtsrat i.R. Heinrich PAIER (Nachruf). – Carinthia, II, **100**, 335, Klagenfurt.
- Führer durch die Tropfsteinhöhle im Griffener Schlossberg (mit Beiträgen von E. GRAZE, G. KÖRNER und W. LEITNER). – 2., überarb. Aufl., 38 S., Illustr., Griffen (Verl. d. Verschönerungsver. Markt Griffen).
- Hüttenberg – ein Denkmal des Bergbaues. – In: Das ist Kärnten. 3. Aufl., 118–119, Klagenfurt.
- Ein Zeuge der letzten Eiszeit. – In: Das ist Kärnten. 3. Aufl., S. 98, Klagenfurt.
- Bericht 1989 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf den Blättern 144 Landeck, und 172 Weißkugel. – Jb. Geol. B.-A., **133**, 470–471, Wien.

1991

- Hüttenberg in Kärnten. – In: Emser Hefte, **12/3**, 2–33, Haltern.
- Bericht 1990 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf den Blättern 144 Landeck und 172 Weißkugel. – Jb. Geol. B.-A., **134**, 517–518, Wien.
- Gemeinsam mit G. NIEDERMAYR: Hüttenberg in Kärnten [Umschlagtitel.: Bergbaugeschichte, Geologie und Mineralien von Hüttenberg, Kärnten]. – Emser Hefte, **3/91**, 72 S., Illustr., Haltern.

1992

- Felsen – Eiszeit – Schottergruben. Darstellung der geologischen Verhältnisse in Köttmannsdorf. – In: Köttmannsdorf 1142–1992, 31–48, Illustr., Köttmannsdorf.
- Bericht 1991 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf den Blättern 144 Landeck und 145 Imst. – Jb. Geol. B.-A., **135**, 739–740, Wien.
- Die Hollenburg. – In: Köttmannsdorf 1142–1992, 77–79, 1 Abb., Köttmannsdorf.
- Graphit in Kärnten. – 3 Bl., Klagenfurt.
- Ölschiefer in Kärnten. – 4 Bl., Klagenfurt.

1993

- Felsen – Eiszeit – Wasser: Eine geologische Übersicht der Gemeinde Glanegg. – In: 1000 Jahre Glanegg, 9–19, Glanegg.
- Hinweise auf Karsterscheinungen außerhalb der klassischen Karstgebiete in Kärnten. – In: Akten zum Symposium über die Karstgebiete der Alpen – Gegenwart und Zukunft, Bad Aussee 27. bis 29. Juni 1991, Wissenschaftl. Beihefte zur Zeitschrift „Die Höhle“, **42**, 7–12, 1 Kt., Wien 1993.
- Gemeinsam mit J. MÖRTL und H. SEISER: Schaubergwerk – Bergbaumuseum – Mineralienwelt Hüttenberg. Museumsführer. – 34 S., 4 Taf., 10 Farbfotos, Hüttenberg
- Das Unterengadiner Fenster. – In: Geologie des Oberinntaler Raumes – Schwerpunkt Blatt 144 Landeck. Arbeitstagung Geol. B.-A., **1993**, 93–108, 193–199 (Exkursion C), Wien.

1994

- Bericht 1992 über geologische Aufnahmen im Kristallin und Quartär auf Blatt 204 Völkermarkt. – Jb. Geol. B.-A., **137**, 568–569, Wien.
- Bericht 1993 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 184 Ebene Reichenau. – Jb. Geol. B.-A., **137**, 525, Wien.
- Die Gesteine des Bleiburger Freyungsbrunnens. – In: Bleiburger Freyungsbrunnen von Kiki Kogelnik, 24–30, 7 Abb., Bleiburg („Bauverein Freyungsbrunnen Bleiburg“).
- Nutzbare Gesteine, Lagerstätten und Bergbaue. – 6, III Bl., 2 Beil., Köttmannsdorf.

1995

- Geologie und Bergbau im Raum Hüttenberg. – In: Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/Kärnten 1995, Bd. II., 19–22, Hüttenberg.
- Pegmatite und Junge Gänge. Feldspat-Quarz-Glimmer. – In: Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/Kärnten, 1995, 65–70, Hüttenberg.
- Graphit. – In: Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/Kärnten, 1995, 73–75, Hüttenberg..
- Ölschiefer. – In: Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/Kärnten, 1995, 77–78, Hüttenberg.
- Talk. – In: Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/Kärnten, 1995, 79–81, Hüttenberg.
- Zement. – In: Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/Kärnten, 1995, 375–380, Hüttenberg.
- Nutzgesteine und ihre Gewinnung in Kärnten. – In: Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/Kärnten, 1995, 381–385, Hüttenberg.
- Bergmännische Sagen und ihr realer Hintergrund. – In: Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/Kärnten, 1995, 541–545, Hüttenberg.
- Montanhistorisch-technische Denkmale im Raum Hüttenberg. – In: Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/Kärnten, 1995, 607–614, Hüttenberg.
- Bericht 1993 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 184 Ebene Reichenau. – Jb. Geol. B.-A., **137**, S. 525, Wien.
- Bericht 1992 über geologische Aufnahmen im Kristallin und Quartär auf Blatt 204 Völkermarkt. – Jb. Geol. B.-A., **137**, 568–569, Wien..
- Der Marmorsteinbruch Reibnegger im Teichgraben NE von Metznitz. – Carinthia II, **105**, 637–644, 3 Abb., Klagenfurt.

1996

- Gemeinsam mit H. GOTTSCHLING: Die Fendler Mure im Tiroler Oberinntal (Oberes Gericht). Eine historische und geologische Betrachtung über eine jahrhundertalte Bedrohung bäuerlicher Lebensräume. – Tiroler Heimatblätter, **71**, 7–13, 4 Abb., 1 Kt., Innsbruck.
- Gemeinsam mit A. FRITZ: Neue Ergebnisse aus dem Würmglacial Kärntens (Rosegg – Koflachgraben – Auf der Eben). – Carinthia II, **106**, 361–386, 7 Abb., 6 Tab., 2 Pollendiagr., Klagenfurt.
- Geologische Übersicht der Gemeinde Eberstein. – In: Eberstein in der Norischen Region, 23–26, Eberstein (Verlag Haller).
- Bericht 1995 über geologische Aufnahmen auf Blatt 204 Völkermarkt. – Jb. Geol. B.-A., **139**, 373–374, Wien.

1997

- Gemeinsam mit A. Fritz: „Eiszeit-Kohle“ beim Kraftwerk Rosegg entdeckt. – Kontakt-Zeitschrift der Verbundges., 97/1, 21–22, 1 Abb., Wien-
- Die Hollenburg im Rosental. Ein geografisch-heimatkundlicher Führer. – 48 S., 40 Abb., 1 Taf., Köttmannsdorf (Hrsg. v. Forst- u. Rentamt Hollenburg, Gemeinde Köttmannsdorf und Hotel Widder).
- Ergänzende Beiträge zu: Die Obir-Tropfsteinhöhlen. – In: P. HADERLAPP: Ein Führer durch die Schauhöhlen und das Schaubergwerk auf der Unterschäftleralpe bei Bad Eisenkappel in Kärnten, 2., überarb. Aufl., 48 S., Illustr., Bad Eisenkappel.
- Der Pyrit-Stollen im Marmorbruch nördlich vom Griesserhof bei Hirt (Kärnten). – Archiv f. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 20, 179–183, 3 Abb., 1 Tab..

1998

- Bericht 1996 über geologische Aufnahmen auf Blatt 204 Völkermarkt. – Jb. Geol. B.-A., 141, S. 340, Wien.
- Bericht 1997 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 204 Völkermarkt. – Jb. Geol. B.-A., 141, 325–326, Wien.
- Der Metadiabas-Bruch der Firma Kogler in Stattenberg, Gemeinde St. Urban im Glantal, Kärnten. – Carinthia II, 108, 393–410, 10 Abb., Klagenfurt.
- Der Metadiabas im Steinbruch der Fa. Josef Kogler in Stattenberg bei St. Urban, seine Gewinnung und Verarbeitung (Exkursion E 1 am 25. 9. 1998. Minpet 98 – Pörschach am Wörthersee/Kärnten). – Mitt. Österr. Miner. Ges., 143, 451–454, 1 Abb., Wien.

1999

- Gemeinsam mit H. ZWANDER: Naturlehrpfad Plöschenberg – Zwergohreule. – Carinthia II, 109, 161–200, Klagenfurt.
- Der Klagenfurter Lindwurm. – In: P. MILDNER und H. ZWANDER (Hrsg.): Kärnten – Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs [150 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten], 2. erweit. Aufl., 439–444, 7 Abb., Klagenfurt (Verl. d. Naturwiss. Verein für Kärnten).
- Bodenschätze, Bergbau und Montanindustrie in Kärnten. – In: P. MILDNER und H. ZWANDER (Hrsg.): Kärnten – Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs [150 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten], 2. erweit. Aufl., 445–460, 7 Abb., Klagenfurt (Verl. d. Naturwiss. Verein für Kärnten).
- Geotope in Kärnten – schon wieder eine Neuentdeckung? – Kärntner Naturschutzbericht, 3–13, 7 Abb., Klagenfurt.
- Gemeinsam mit H. HARTL: Der Naturraum von Gurk – Pisweg. – In: H. Brachmair (Red.): Das goldene Buch von Gurk, 88–98, Ill., Gurk.
- Populäre Beiträge in der Kärntner Tageszeitung: Gratisboiler unter der Erde (1. V. 1999, S. 26); Verborgene Schönheiten liegen oft ganz nah (23. V. 1999, S. 26–27); Versunkene Seen, versteinerte Linsen (20. VI. 1999, S. 26–27); Verkehrswege, die schon die alten Römer nützten (25. VII. 1999, S. 24–25); Kärntens Gold lag einst in den Bergen (10. X. 1999, S. 26–27); Die ewigen Berge gibt es höchstens auf dem Papier (28. XI. 1999, S. 24–25).

2000

- Ablagerungen im Seebach-Tal bei Mallnitz als Quelle für die Rekonstruktion der spät- und nacheiszeitlichen Klima- und Vegetationsentwicklung auf der Alpen-Süd-Seite. – Rudolfinum, Jb. d. Landesmus. f. Kärnten, 1999, 140–145, 2 Abb., Klagenfurt.
- Abteilung für Geologie, Mineralogie, Paläontologie und Montanwesen. – Rudolfinum, Jb. d. Landesmus. f. Kärnten, 1999, S. 140, Klagenfurt.
- Abteilung für Geologie, Mineralogie, Paläontologie und Montanwesen. – Rudolfinum, Jb. d. Landesmus. f. Kärnten, 1999, 273–274, Klagenfurt.
- Bericht 1998 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 204 Völkermarkt. – Jb. Geol. B.-A., 142, 333–334, Wien.
- Gemeinsam mit W. KRIEG, M. TSCHACH, Th. HOFMANN (Red.): GAIAs Sterne: Ausflüge in die geologische Vergangenheit Österreichs. – Grüne Reihe des Bundesministerium f. Umwelt, Jugend u. Familie, 224 S., 358 Fotos, 56 Abb., 1 Tab., Wien.
- Populäre Beiträge in der Kärntner Tageszeitung: Ist die Natur wirklich unberechenbar? (13. II. 2000, S. 26–27); Hauchdünne Haut umgibt die Erdkugel (16. VII., S. 26–27).

2001

- Ferdinand Maximilian SEELAND, Montanist, Geologe, Mineraloge und Politiker (1821–1901). – In: Österr. Biograph. Lexikon 1815–1950, 12, 101–102, Wien.
- Der Marmor am Kulm bei Kraig. – Bei uns daham. – Mitteilungsbl. d. Frauensteiner VP, 35/1, 10, 2 Abb.
- Dr. med. Josef Carl GROSS jun. (12. 12. 1907 – 1. 1. 1967). Von vielen fast vergessen – von den Nachbarn verfehmt – von der Wissenschaft beinahe totgeschwiegen. – Carinthia II, 111, 73–82, 9 Abb., Klagenfurt.
- Der geologische Aufbau der Gemeinde Steuerberg. – In: W. WADL (Hrsg.): Steuerberg – Verstecktes Paradies im Herzen Kärntens, 9–15, Illustr., Klagenfurt (Verlag Johannes Heyn).
- Der Albert-Dickmann-Stollen. – In: Das Albert-Maschinhaus. Notizen zur Montangeschichte, 25 Jahre Montangeschichtlicher Verein „Norisches Eisen“, 24–29, 3 Abb., Knappenberg (Montangeschichtl. Ver. Norisches Eisen).
- Gemeinsam mit A. FRITZ: Klimageschichte der Hohen Tauern. Spätwürmzeitliche und postglaziale Klima- und Vegetationsentwicklung in den südlichen Hohen Tauern (Ostalpen, Kärnten). Ergebnis der Bohrungen am Stappitzer See bei Mallnitz. – Wissenschaftl. Mitt. aus dem Nationalpark Hohe Tauern, Sonderbd 3, 99 S., 1 Beil. gef., Döllach – Großkirchheim.
- Völkermarkt – geologisch gesehen. – In: G. KÖRNER (Hrsg.): 750 Jahre Stadt Völkermarkt. Beiträge zur Geschichte und Gegenwart Völkermarkts, 29–36, 2 Abb., 1 Kt., Völkermarkt.
- Karawankenbahn und Karawankentunnel. – Beiträge im Rosentaler Kurier, Nr. 29/Okt. 2001, S. 12–13; Nr. 30/Nov. 2001, S. 26–27; Nr. 31/Nov. 2001, S. 15; Nr. 32/Dez. 2001, S. 16, Ferlach.
- Zur Geologie im Gebiet der Gemeinde Reißbeck – Bodenschätze und Bergbau. – In: H. TUPPINGER (Hrsg.): Reißbeck im Wandel der Zeit. Kolbnitz – Penk im Mölltal/Kärnten, 37–52, Illustr., Kolbnitz (Verschönerungsverein Kolbnitz).
- Gemeinsam mit A. FRITZ: Beitrag zur Klima- und Vegetationsgeschichte des Seebachtales bei Mallnitz, Hohe Tauern, während der letzten 17000 bis 18000 Jahre. – Carinthia II, 111, 393–402, 8 Abb., Klagenfurt.

2002

- Bergbau und Bodenschätze. – In: Ch. WIESER & Ch. KOMPOSCH (Red.): Paradieslilie und Höllenotter. Bergwiesenlandschaft Mussen: Artenreiche Kulturlandschaft des Lesachtales in den Gailtaler Alpen, 120–124, 5 Abb., Klagenfurt (Verl. d. Naturwiss. Ver. Kärnten).
- Messing aus Österreich: Die Herstellung und die wirtschaftliche Bedeutung unter besonderer Berücksichtigung der ehemaligen Messinghütte Möllbrücke. – Carinthia II, 112, 16–188, 15 Abb., Klagenfurt.
- Geotope im Rosental. – Beiträge im Rosentaler Kurier. Nr. 33/Febr. 2002, S. 13; Nr. 34/März 2002, S. 12; Nr. 35/April 2002, S. 8; Nr. 36/Mai 2002, S. 24; Nr. 37/Juni 2002, S. 22; Nr. 38/Juli 2002, S. 5; Nr. 40/Sept. 2002, S. 4., Ferlach.
- Die Geologie des Gebietes von Projern und dem Ulrichsberg. – In: Festschrift „1000 Jahre Projern. Ein Dorf feiert seinen Geburtstag“ (2. Juni 2002), 17–22, Projern.
- Übersicht über Rohstoffe und Bergbau in Kärnten. – In: H. HRI-BERNIGG (Hrsg.): 80 Jahre Marktgemeinde Arnoldstein. 12. Europäischer Knappen- und Hüttenstag, 21.–23. Juni 2002, 34–37, 1 Abb., Arnoldstein.
- Kraig unter den Gletschern – eine Erinnerung an die Eiszeit. – Bei uns daham, Mitteil. Bl. d. Frauensteiner VP, 36/3, S. 8–9, 2 Abb., Frauenstein.
- Gemeinsam mit A. FRITZ: Eine unerwartete neue Deutung der Klima- und Vegetationsgeschichte des mitteleuropäischen Spätglazials. – Mitt. Österr. Geograph. Ges., 144, 177–198, 3 Abb., 1 Faltdiagr., Wien.

2003

- Abriss der Geologie von Keutschach und seiner weiteren Umgebung. – In: Keutschach am See. Eine Chronik, 189–211, Illustr., Kt., Klagenfurt (Verl. J. Heyn)..
- Gemeinsam mit A. FRITZ: Das Gailtal (Kärnten) – Ein ostalpines Gehölzrefugium seit dem Ende des Würm – Hochglazials: Pollendiagramm Görttschach. – Mitt. Österr. Geograph. Ges., 145, 295–314, 2 Abb., 1 Faltdiagr., Wien.
- Zur Geologie von Treubach. – In: Treubacher Heimatbuch, 34–37, Illustr., Treubach.

- Das Eisen im Rosental. – Beiträge im Rosentaler Kurier. Nr. 46/März 2003, S. 4; Nr. 47/April 2003, S. 4; Nr. 48/Mai 2003, S. 4; Nr. 49/Juni 2003, S. 10; Nr. 50/Juli 2003, S. 10, Ferlach.
- Gemeinsam mit A. FRITZ: Neufunde von Pflanzenfossilien aus Kärnten. – Carinthia II, **113**, 449–454, 6 Abb., Klagenfurt.
- Daten, Fakten, Quellen (Über Arsen und Arsenik). – In: Der Hidri-Mann, 117–119, Illustr., Großkirchheim – Döllach (Eigenverl. Hubert Sauper).
- Der Loibl als Verkehrsweg. – Beiträge im Rosentaler Kurier. Nr. 52/Sept. 2003, S. 7; Nr. 53/Okt. 2003, S. 11, Ferlach.
- Geologie. – In: B. GOLOB (Red.): Die Nockberge. Ein Naturführer mit Nationalpark Nockberge, 2., überarb. u. erweit. Aufl., 49–60, Klagenfurt (Verl. d. Naturwiss. Ver. f. Kärnten).
- Die Eiszeit. – In: B. GOLOB (Red.): Die Nockberge. Ein Naturführer mit Nationalpark Nockberge, 2., überarb. u. erweit. Aufl., 61–66, 2 Abb., Klagenfurt (Verl. d. Naturwiss. Ver. f. Kärnten).
- Lagerstätten und Bergbaue. – In: B. GOLOB (Red.): Die Nockberge. Ein Naturführer mit Nationalpark Nockberge, 2., überarb. u. erweit. Aufl., 67–74, 2 Abb., Klagenfurt (Verl. d. Naturwiss. Ver. f. Kärnten).
- Die Eisenverhüttung. – In: B. GOLOB (Red.): Die Nockberge. Ein Naturführer mit Nationalpark Nockberge, 2., überarb. u. erweit. Aufl., 75–82, 2 Abb., Klagenfurt (Verl. d. Naturwiss. Ver. f. Kärnten).
- Geologie: Jahrmillionen sind der Maßstab – Zur Geologie der Gemeinde Lurnfeld und deren Geschichte. – In: R. HARTLIEB (Hrsg.): 750 Jahre Möllbrücke 1253–2003, 26–30, 5 Abb., Lurnfeld (Gemeinde Lurnfeld).
- Höhlen und Karst. – In: B. GOLOB (Red.): Die Nockberge. Ein Naturführer mit Nationalpark Nockberge, 2., überarb. u. erweit. Aufl., 83–84, 2 Abb., Klagenfurt (Verl. d. Naturwiss. Ver. f. Kärnten).
- Die Geologie der Karawanken. – Beiträge im Rosentaler Kurier. Nr. 55/Nov. 2003, S. 16; Nr. 56/Dez. 2003, S. 28, Ferlach.
- Das Kärntner Monatanwesen in alten künstlerischen Ansichten (Vortrag). – In: 4. Symposium zur Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich (22.–25. Oktober 2003) in Klagenfurt. – Ber. Geol. B.-A., **64**, 87–88, Wien.
- Gemeinsam mit G. STERK, mit Beiträgen von G. BIERMANN, A. FRITZ u.a.: Die Turracher Höhe. – 272 S., zahl. Abb. u. Kartenskizzen, Klagenfurt (Verl. J. Heyn).
- Die Flucht der Miklava Zala. – Rosentaler Kurier, Nr. 55, S.4, Ferlach.
- Hüttenberg – ein Denkmal des Bergbaues. – In: W. EBERN (Red.): Geschichte – Kultur – Landschaft, 5. geänderte Aufl., 118–120, Klagenfurt.
- Statistisch – geographische Daten zur Gemeinde Keutschach am See. – In: Keutschach am See. Eine Chronik, S. 212, Klagenfurt (Verl. J. Heyn).
- Ein Zeuge aus der letzten Eiszeit. – In: W. EBERN (Red.): Geschichte – Kultur – Landschaft, 5. geänderte Aufl., S. 98, Klagenfurt.

2004

- Abteilung für Geologie, Mineralogie, Paläontologie und Montanwesen. – Rudolfinum, Jb. Landesmus. f. Kärnten, **2003**, 367–368, Klagenfurt.
- Die Geologie der Karawanken. – Beiträge im Rosentaler Kurier. Nr. 57/Febr. 2004, S. 4; Nr. 58/März 2004, S. 4, Ferlach.
- Geologische Geschichte und Bodenreichtümer. – In: G. WARMUTH & T. URAN (Hrsg.): Techelsberg am Wörthersee, 33–39, Illustr., Techelsberg/Wörthersee.
- Die Miniumfabrik in Saag. – In: G. WARMUTH & T. URAN (Hrsg.): Techelsberg am Wörthersee, 40–43, Illustr., Techelsberg/Wörthersee.
- Gemeinsam mit G. WARMUTH: Des Steines Nutzung. – In: Des Kunstwerks Stein. Über Vorkommen und Verwendung von Stein in Kärnten, 7–31, Klagenfurt (Landesinnung BAU – Wirtschaftskammer Kärnten).
- Gemeinsam mit K. KRAINER, Ch. HAUSER, W. PAVLIK u.a.: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 144 Landeck. – 1 Bl., Wien (Geol.B.-A.).
- Geowissenschaftler in der Familie ROSTHORN. – In: Rudolfinum, Jb. Landesmus. f. Kärnten, **2003**, 369–371, 4 Abb., Klagenfurt.
- Das Kärntner Monatanwesen in alten künstlerischen Ansichten. – In: Rudolfinum, Jb. Landesmus. f. Kärnten, **2003**, 373–382, 15 Abb., Klagenfurt.

- Lehm + Ton = Ziegel. – Beiträge im Rosentaler Kurier. Nr. 67/Dez. 2004, S. 15 ; Nr. 68/Dez. 2004, S. 26, Ferlach.

2005

- Bergstürze und Talzuschübe. Eine kurze Übersicht über diese Massengroßbewegungen in Kärnten. – Rudolfinum. Jb. Landesmus. f. Kärnten, **2004**, 433–438, Klagenfurt.
- Gravitative Hangbewegungen auf der linken Mölltalalseite in der Reißeckgruppe. – Arbeitstagung 2005 der Geologischen Bundesanstalt, Blatt 182 Spittal an der Drau, 85–86, Wien.
- Einige Angaben zu den jungen Talfüllungen im Drau- und Mölltal im Raum von Spital an der Drau. – Arbeitstagung 2005 der Geologischen Bundesanstalt, Blatt Spittal an der Drau, 93–94, Wien 2005.
- Hinweise auf Lagerstätten am Blatt Spital an der Drau. – Arbeitstagung 2005 der Geologischen Bundesanstalt, Blatt 182 Spittal an der Drau, 131–132, Wien.
- Das Eisen in der Umgebung von Spital an der Drau und im Liesertal. – Arbeitstagung 2005 der Geologischen Bundesanstalt, Blatt 182 Spittal an der Drau, S. 133, Wien.
- Die Feldspatpegmatite des Millstättersee-Rückens. – Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt, Blatt 182 Spittal an der Drau, S. 135, Wien.
- Gemeinsam mit A. FRITZ: Das würmeiszeitliche Dobramoor am Rande des Draugletschers Kärnten – Ostalpen. Klima- und Vegetationsgeschichte seit dem späten Pleniglazial. – Carinthia II, **115**, 441–489, Klagenfurt.
- Die Messingindustrie in Oberkärnten und ihre Metallversorgung. – In: Fachtagung zur Montangeschichte des Gail-, Drau- und Mölltales, Jordanhof in Steinfeld im Drautal, Kärnten, 24.–26. Oktober 2003. – Res montananum, **35**, 58–61, 5 Abb., Leoben.
- Geologie im Raum Griffen. – In: Ch. KOMPOSCH & Ch. WIESER (Red.): Schlossberg Griffen. Festung der Artenvielfalt. Raubritter, Dämonen & Feldgeistchen, 147–152, Ill., Kt, Griffen (Marktgemeinde und Verschönerungsverein Griffen).
- Geologie der Griffener Tropfsteinhöhle. – In: Ch. KOMPOSCH & Ch. WIESER (Red.): Schlossberg Griffen. Festung der Artenvielfalt. Raubritter, Dämonen & Feldgeistchen, 191–102, Illustr., Griffen (Marktgemeinde und Verschönerungsverein Griffen).

Aus dem Nachlass von Friedrich Hans UCIK gehen folgende im Druck befindliche Veröffentlichungen hervor:

- Zusammenfassender Beitrag über „Öfen ohne Erz“. – In: Carinthia II.
- „Der Schrottturm bei der Hollenburg“. – In: Carinthia II.
- Heimatbuch Obervellach: Geologischer Beitrag.
- Heimatbuch Greifenburg: Geologischer Beitrag.
- Das Unterengadiner Fenster. – In: Erläuterungen zur Geologischen Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 144 Landeck.
- Lagerstättenkundlicher Übersicht. – In: Erläuterungen zur Geologischen Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 186 Sankt Veit an der Glan.
- Geologischer Teil. – In: Naturführer über die Gemeinde Griffen, hrsg. v. Naturwiss. Ver. f. Kärnten.
- Der Verfall der Gebäude beim Silberbergbau Tösens im Tiroler Oberinntal. – Jb. Geol. B.-A. (dieser Band).

Geologische Manuskriptkarten

- Geologische Karte der Republik Österreich, Blatt 204, Völkermarkt, 2005 abgeschlossen.
- Geologische Karte der Republik Österreich, Blatt 184, Ebene Reichenau: Quartär, 2005 abgeschlossen.

TILLFRIED CERNAJSEK

Zusammenstellung
aus den Datenbanken GEOLIT und GEOKART
der Geologischen Bundesanstalt